

Justizpanne in NRW

Düsseldorf – In Nordrhein-Westfalen ist erneut ein Untersuchungshäftling wegen überlanger Verfahrensdauer entlassen worden. Es ist in jüngster Zeit bereits der dritte Fall, bei dem der Haftbefehl gegen einen mutmaßlichen Straftäter aufgehoben wird, weil die zuständige Justizbehörde das Beschleunigungsgebot in Haft-sachen missachtet hatte. Im aktuellen Fall handelt es sich um einen Mann, der im November 2008 wegen des Verdachts des schweren Raubes verhaftet wurde. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte am 15. Juni seine Freilassung verfügt, weil das Landgericht Wuppertal das Ver-fahren unnötig verzögert habe. Die nord-rhein-westfälische SPD-Oppositionsfüh-lerin Hannelore Kraft fordert aufgrund dieser Fälle den Rücktritt von Justizmi-nisterin Roswitha Müller-Piepenkötter (CDU). Dagegen verwies Müller-Piepen-kötter auf die rückläufige Zahl von Frei-lassungen in ihrer Amtszeit, räumte aber ein: „Jeder Fall ist einer zu viel.“ *graa*